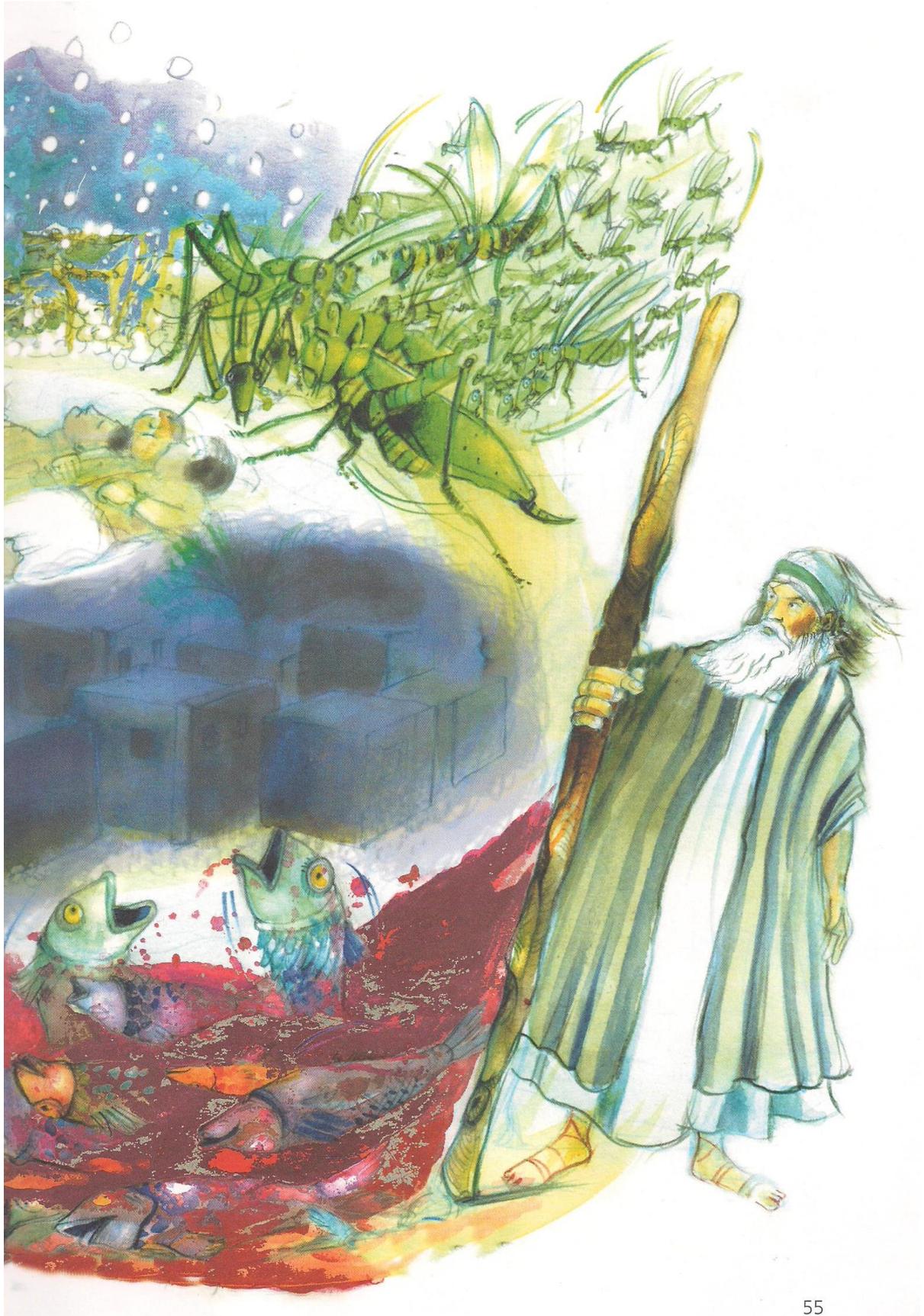


Die Plagen





Das harte Herz des Pharao

Mirjam wartet auf Mose und Aaron. Die beiden Brüder sind zu König Pharao gegangen, um ihm zu sagen: «Grosser Herr, lass uns ziehen. Lass uns Israeliten drei Tagereisen in die Wüste hinauswandern. Dort wollen wir ein Fest feiern für Jahwe, unseren Gott.» Mirjam wartet. Und da kommt Aaron und Mose mit grimmigen Gesichtern zurück. «Er lässt uns nicht ziehen. Arbeiten sollt ihr, statt feiern, hat er uns angeschrien», erzählt Mose stockend. Und Aaron fährt fort: «Hart ist er, der König Pharao. Was geht mich euer Gott an? Hat er gesagt. Bauen sollt ihr bauen. Noch mehr arbeiten. Und als unser Stab zur Schlange wurde, lachte er nur. Er sagte: Ach was, das können meine Zauberer auch. Und wirklich. Die Zauberer des Pharaos verwandelten mit ihren Künsten Stöcke in Schlangen. Unsere Schlange verschlang alle anderen Schlangen. Doch der König blieb hart. Er lässt uns nicht ziehen.»

Immer wieder schickt Gott Mose und Aaron zum Pharao. Und Gott sagt zu Mose: «Wenn der Pharao nicht hören will, und wenn er euch nicht ziehen lässt, will ich ihn und alle Ägypter bestrafen. Sie sollen sehen, dass ich mächtig bin.»

Jedes Mal, wenn Mose und Aaron zum Pharao kommen und der Pharao sie zurückweist, bestraft Gott das Land Ägypten mit einer Plage. Mirjam schaut mit Entsetzen zu was geschieht. Haben sie nicht gemerkt, dass Gott, unser Herr, mächtig ist? Sieht der Pharao nicht dass Gott auf unserer Seite steht? Denn die Plagen, die Gott den Ägyptern schickt, sind gewaltig:

Die Plagen

1. Zuerst wird alles Wasser zu Blut und somit untrinkbar, sieben Tage lang. Alle Fische sterben.

Aber das Herz des Pharaos bleibt hart!

2. Dann wimmelt das Land von Fröschen. Sie sitzen im Bett, in der Vorratskammer einfach überall. Sie sind glitschig und stinken, wenn man sie tötet.

Aber das Herz des Pharaos bleibt hart!

3. Es kommen Läuse und Fliegen
4. und Mücken. Sie stechen die Ägypter und ihre Tiere auch den Pharao. Alle jammern. Die Israeliten bleiben verschont.

Aber das Herz des Pharaos bleibt hart!

5. Pferde, Kamel, Kühe, Esel und Schafe sterben an einer unheimlichen Krankheit.
6. Dann werden die Menschen krank. Sie bekommen Eiterbeulen.

Aber das Herz des Pharaos bleibt hart!

Er lässt die Israeliten nicht ziehen.

7. Ein Gewitter so heftig wie noch nie. Alle haben Angst vor den Blitzen und dem Donner. Der Hagel zerstört viele Felder.
8. Noch schlimmer sind die Heuschreckenschwärme, die der Wind über das Land trägt. Es sind so viele, dass man den Boden nicht mehr sieht. Nicht Essbares bleibt mehr übrig.

Aber das Herz des Pharaos bleibt hart!

Das Bitten von Mose und Aaron nützt nichts.

9. Es folgen 3 Tage lang Finsternis. Keine Sonne, Mond oder Sterne. Man sieht keinen Meter mehr. Alle haben Angst, auch der Pharao!

Aber das Herz des Pharaos bleibt hart!

Das harte Herz des Pharao (Fortsetzung)

Die Israeliten sind verzweifelt. «Was sollen wir denn tun?» fragt Mirjam ihren Bruder. «Hörst du nicht, wie die Menschen jammern? Nur fort wollen wir aus Ägypten, fort in ein anderes Land.» «Heute Nacht habe ich wieder Gottes Stimme gehört», sagte Mose bald darauf. «Gott wird noch eine einzige Plage schicken, eine Gewaltige Plage. Noch heute werde ich zum Pharao gehen. Wenn er uns jetzt nicht ziehen lässt, wird Gottes Engel in jeder ägyptischen Familie den ältesten Sohn töten: in der Familie des Pharaos, bei den Aufpassern, aber auch bei den Bauern.

Auch jetzt hörte der Pharao nicht auf Moses. Mose und Aaron aber gehen eilig von Hütte zu Hütte, zu allen Israeliten. «Macht euch bereit für die Reise», sagen sie. «in dieser Nacht noch werden wir ausziehen.» Und wieder sagen Mose und Aaron: « in dieser Nacht sollt ihr in jeder Familie ein Lamm schlachten. Mit dem Blut des Tieres sollt ihr en Türrahmen bestreichen. Dann sollt ihr das Lamm braten, es untereinander teilen und es essen, zusammen mit ungesäuertem Brot und Kräutern. Später aber, wenn ihr nicht mehr von den Ägyptern bedrückt werdet und in eurem eigenen Land wohn, sollt ihr dieses Fest immer wieder neue feiern: Ihr sollt ein Lamm schlachten und an diese Nacht denken, in der Gott euch aus Ägypten befreit hat.»